

Das BCM-Barometer

2024 – Jahresumfrage der Controllit AG

Trends, Zahlen, Daten und Fakten der Unternehmen im deutschsprachigen Raum zum Thema Business Continuity Management



Einleitung

Über das BCM-Barometer

Seit mittlerweile neun Jahren gibt es die jährliche Umfrage zum BCM-Barometer. Initiiert wurde sie von der BCM Academy, mit der wir die Umfrage in den letzten beiden Jahren zusammen durchgeführt haben. Inzwischen sind wir alleiniger Initiator. Den Hintergrund und die Zielsetzung der Umfrage haben wir aber unverändert gelassen: Es geht darum, den aktuellen Istzustand in den Unternehmensbereichen Business Continuity Management und Krisenmanagement zu erfassen, Entwicklungen festzuhalten und einen Blick in die Zukunft zu werfen.



Die Fragen der diesjährigen Umfrage haben wir wieder leicht angepasst, um Ihnen noch aussagekräftigere Ergebnisse zu liefern und Ihnen neue interessante Einblicke zu ermöglichen.

Ansatz und Vorgehen - so war unsere Umfrage aufgebaut

Unsere Umfrage haben wir im Zeitraum vom 06. Februar bis zum 16. April 2024 im deutschsprachigen Raum durchgeführt. Im Fokus standen die Trends, Zahlen, Daten und Fakten der Unternehmen zum Thema Business Continuity Management für das Jahr 2023 und vorausschauend für 2024.

Alle Teilnehmer konnten sich anonym an der Umfrage beteiligen. Zur Umfrage eingeladen haben wir über die Netzwerkplattform LinkedIn. In diesem Jahr haben 83 Personen an der Umfrage teilgenommen, von denen uns einige außerdem ihre Ideen und Wünsche bezüglich der Umfrage mitgeteilt haben.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei allen, die an der Umfrage teilgenommen haben, und wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen unseres BCM-Barometers.

Hamburg im Mai 2024



Matthias Rosenberg

FBCI

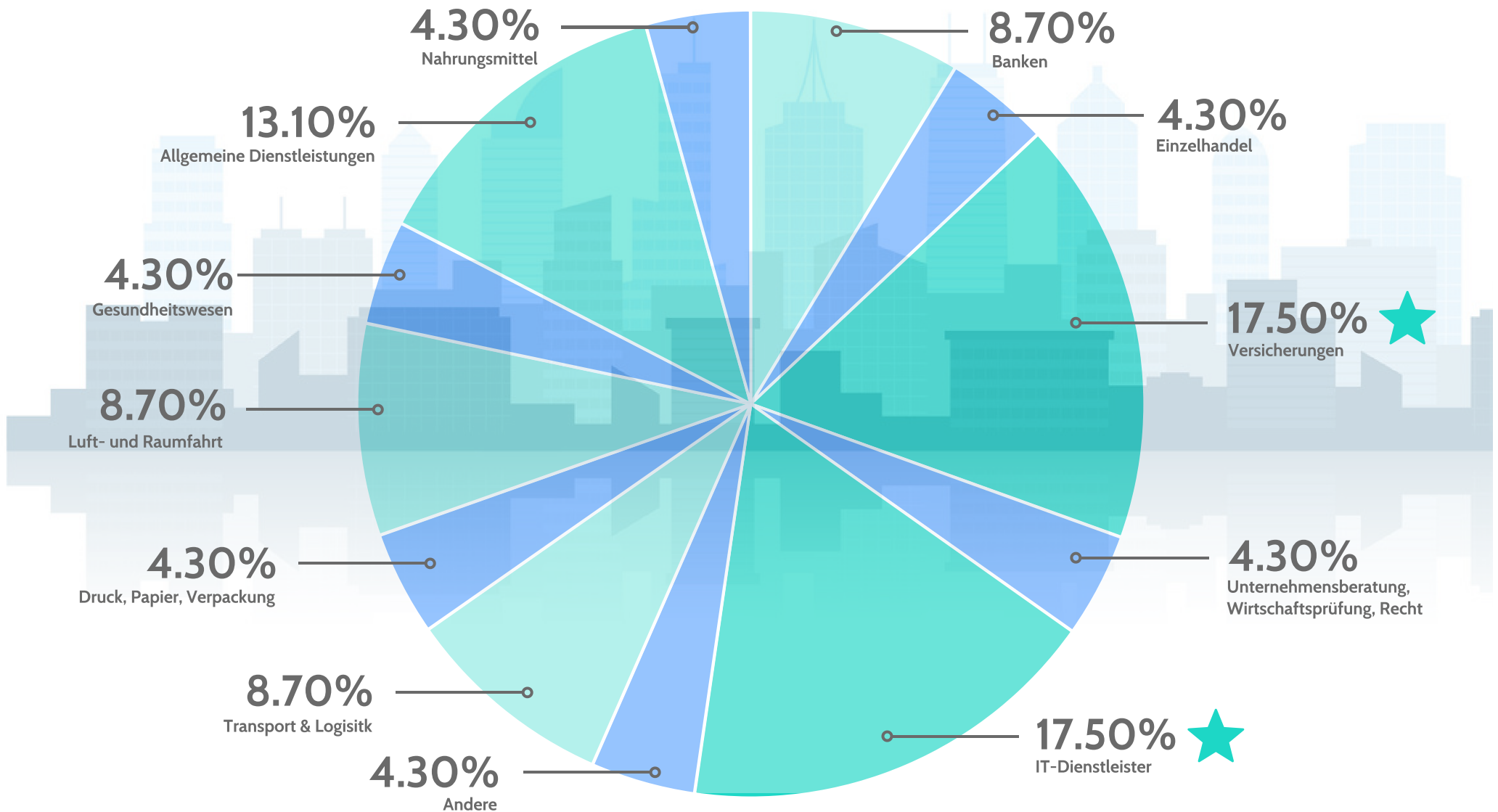
Vorstand Controllit AG

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Bericht die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind immer alle Geschlechter gemeint, auch wenn explizit nur eines angesprochen wird.

01.

In welcher Branche ist Ihr Unternehmen tätig?

Bei der diesjährigen Umfrage hatten wir die Antwortmöglichkeiten etwas überarbeitet. Neu hinzugekommen waren die "Allgemeinen Dienstleistungen", die auf dem zweiten Platz liegen. Die Branchen IT-Dienstleister und Versicherungen liegen wie im letzten Jahr punktgleich vorne. Angabe aus dem Zusatzfeld: Börse



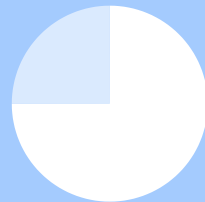
02.

Gehört Ihr Unternehmen zur kritischen Infrastruktur?



03.

Ist Ihrem Unternehmen bekannt, dass der europäische Gesetzgeber an einer Verschärfung der Regelungen für kritische Infrastrukturen arbeitet, die ein umfassendes Resilienzmanagement mit Bußgeldhöhen im Sinne der DSGVO (gekoppelt an den Unternehmensumsatz) vorsieht?



75%
Ist bekannt, Maßnahmen sind eingeleitet



0%
Ist nicht bekannt



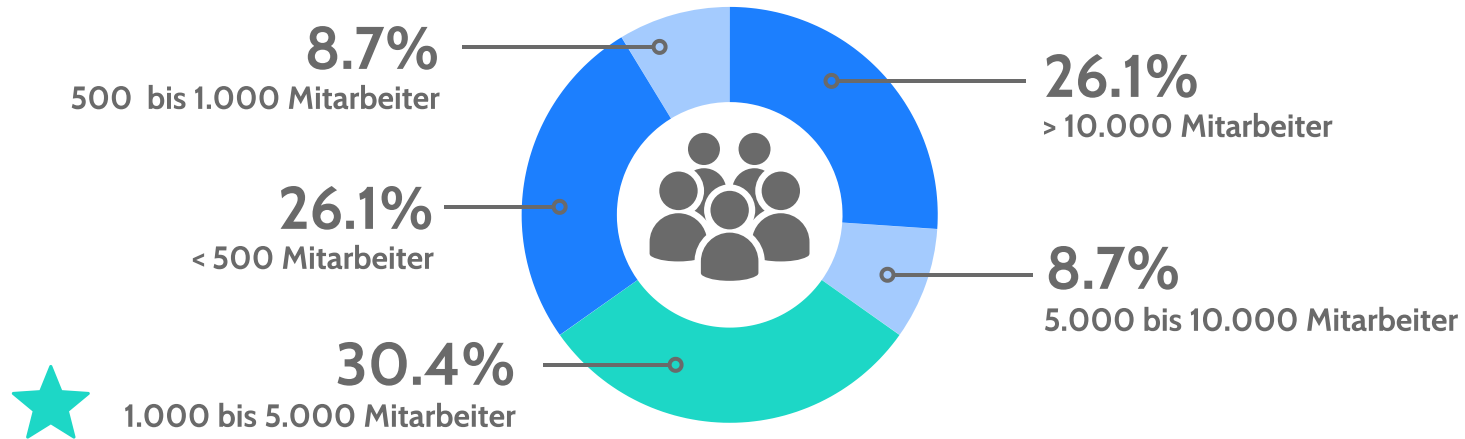
25%
Ist bekannt, Maßnahmen sind noch nicht ergriffen worden



0%
Weiß ich nicht

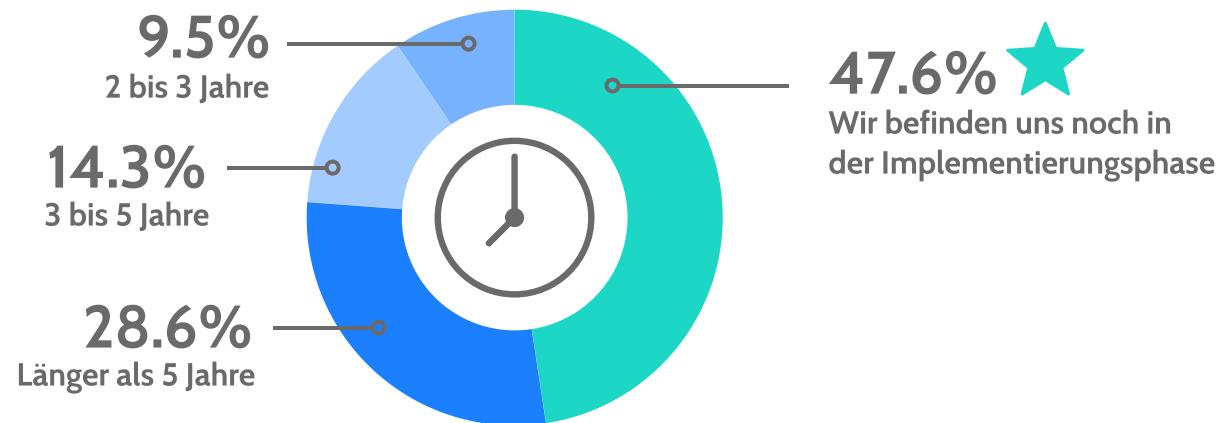
04.

Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?



05.

Seit wann ist BCM bei Ihnen im Unternehmen verankert?



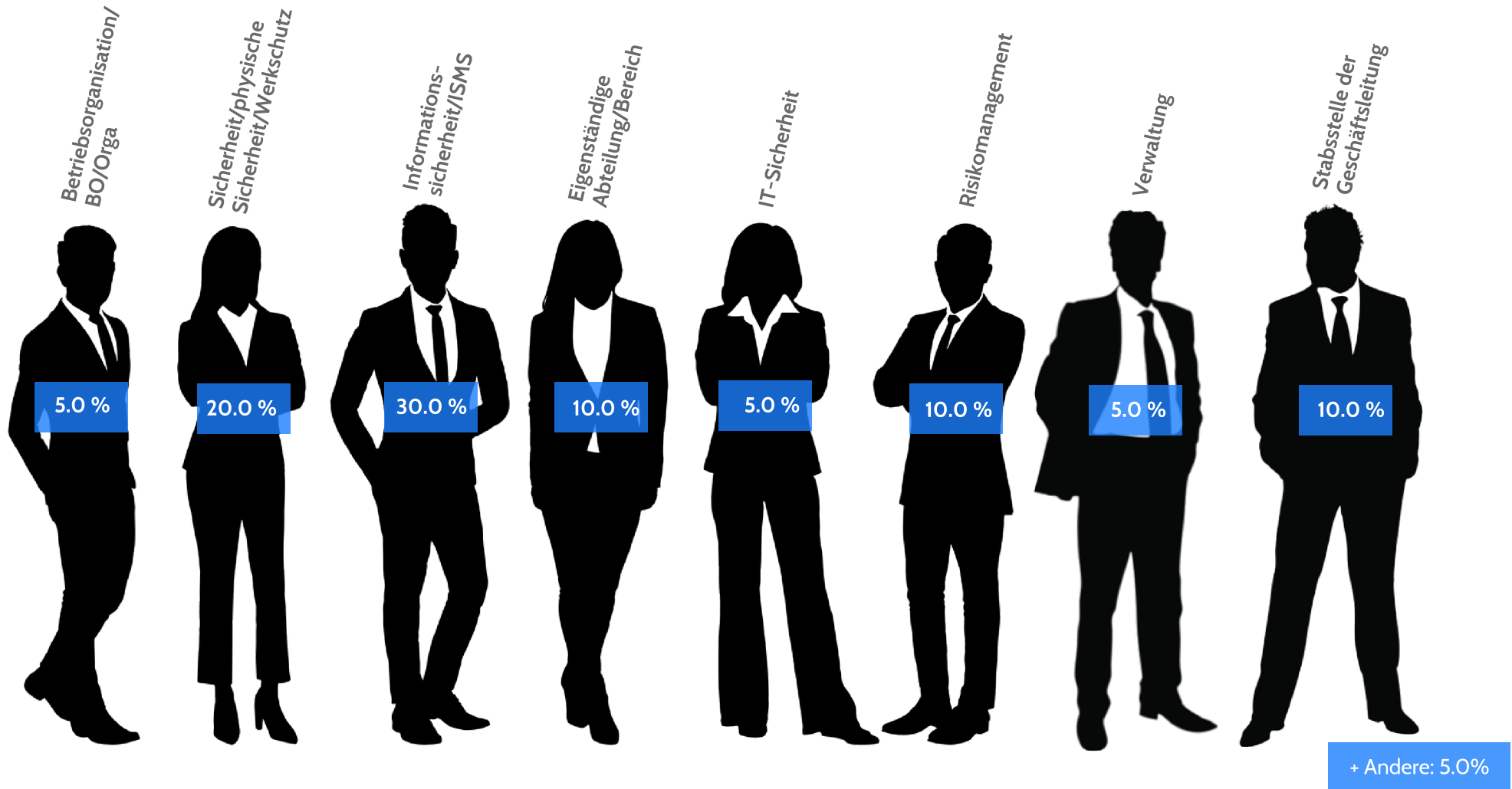
Keine Stimmen gab es für "1 Jahr".

06.

Wo ist das BCM (der Managementprozess) in Ihrer Aufbauorganisation zu verorten?

Mit einer Zunahme von 26,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr führt die Abteilung "Informationssicherheit/ISMS" nun das Feld an – im letzten Jahr lag sie neben einigen anderen Abteilungen auf dem letzten Rang.

Die Abteilung "Sicherheit/physische Sicherheit/Werkschutz" rutschte damit auf Platz zwei. Antworten aus dem Zusatzfeld: Bereich, der Governance-Themen bündelt (BCM, 3rd Party, Information Governance, Richtlinien, Sustainability, Information Security, ...)

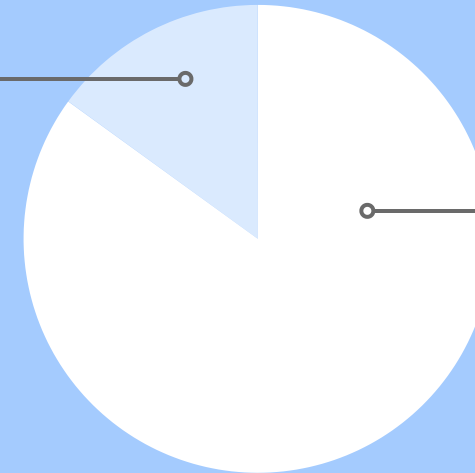


07.

Gibt es bei Ihnen die Rolle "BC-Manager", die in Vollzeit wahrgenommen wird?

Immer weiter bergauf geht es für die Vollzeitstellen: Seit drei Jahren klettert der Wert stetig nach oben - von 65,8 Prozent über 69,2 Prozent auf aktuell 85 Prozent in 2024.

15%
Nein



85%
Ja

08.

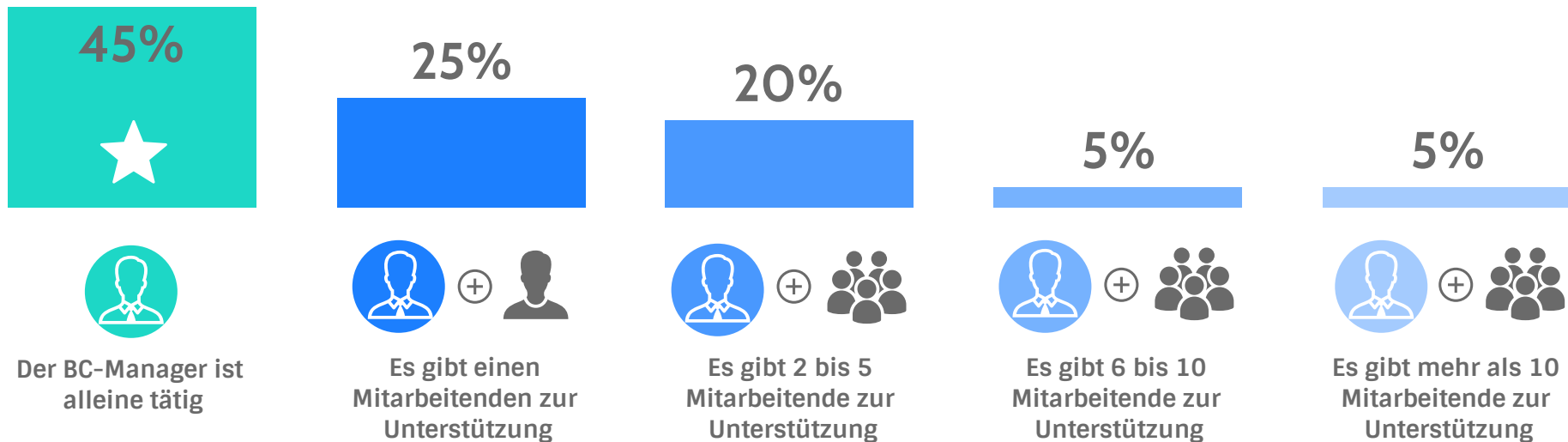
Sie haben in der vorangegangenen Frage geantwortet, dass die Rolle BC-Manager auch andere Aufgaben wahrnimmt und sich nicht in Vollzeit mit dem BCM-System befasst. Welche weiteren Aufgaben/Rollen hat die Rolle BC-Manager?



- Krisenmanagement
- Informationssicherheitsmanager
- Die Rolle wird aktuell vom CISO ausgeführt.

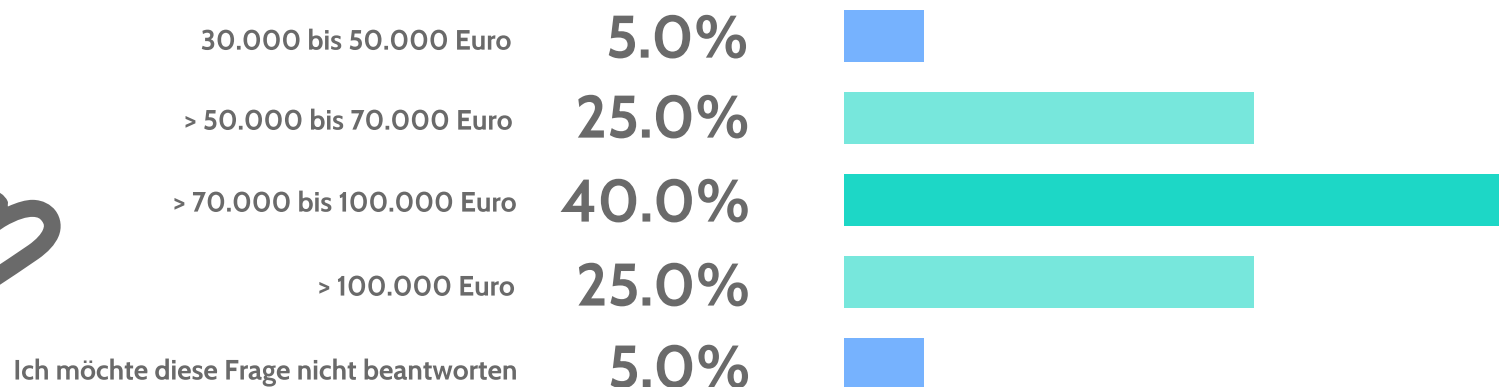
09.

Wie viele Mitarbeiter (Köpfe) sind bei Ihnen im Bereich BCM tätig?



10.

Wie viel verdient die Rolle Vollzeit-BC-Manager in Ihrem Unternehmen pro Jahr (brutto)?

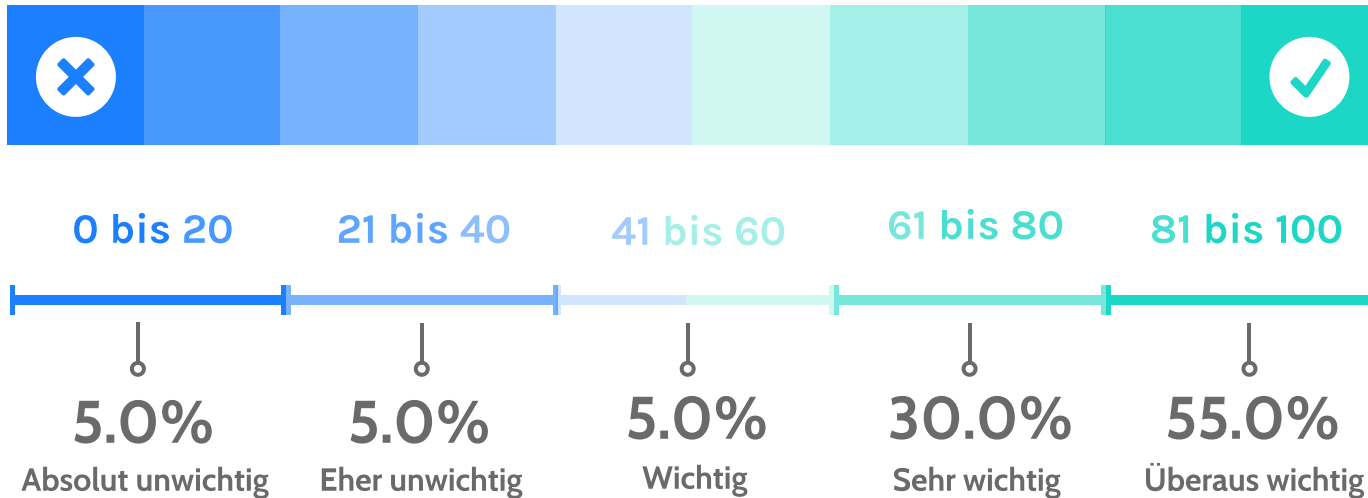


11.

Wie wichtig erscheint Ihnen BCM für Ihr Unternehmen?

Absolut unwichtig

Überaus wichtig



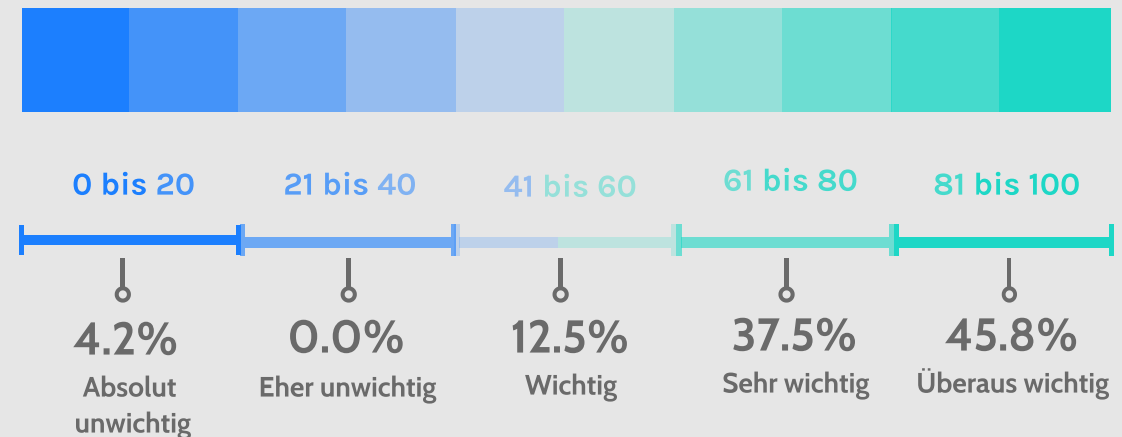
Auf die Frage der "gefühlten Wichtigkeit" hin haben wir Sie gebeten, diese in Punkten auszudrücken. Diese haben wir wie folgt aufgeschlüsselt:

- Überaus wichtig (81 bis 100 Punkte)
- Sehr wichtig (61 bis 80 Punkte)
- Wichtig (41 bis 60 Punkte)
- Eher unwichtig (21 bis 40 Punkte)
- Absolut unwichtig (0 bis 20 Punkte)

Vergleich zum Vorjahr

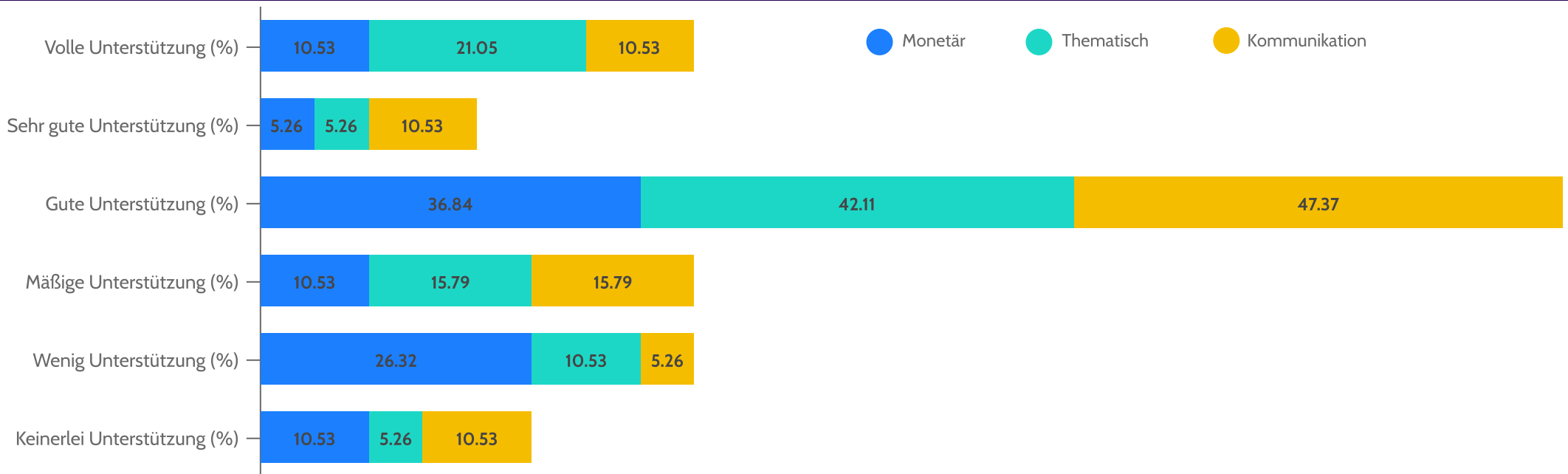
War in den letzten beiden Jahren noch eine Verschiebung von "überaus wichtig" zu "sehr wichtig" zu verzeichnen, so hat sich diese aktuell umgedreht. In der Summe der Stimmen ab 61 Punkten geht es weiter bergauf: Vor zwei Jahren fanden 79 Prozent in der BCM-Barometer-Umfrage das Thema als sehr bis überaus wichtig. Letztes Jahr lag dieser Wert bei rund 83 Prozent - und in diesem steht der Wert bei 85 Prozent.

Nachdem die Werte für "eher unwichtig" sowie "absolut unwichtig" im letzten Jahr gesunken waren, ist hier aktuell ein Anstieg zu vermerken.



12.

Wie schätzen Sie die Unterstützung der Geschäftsleitung für Ihr BCM ein?



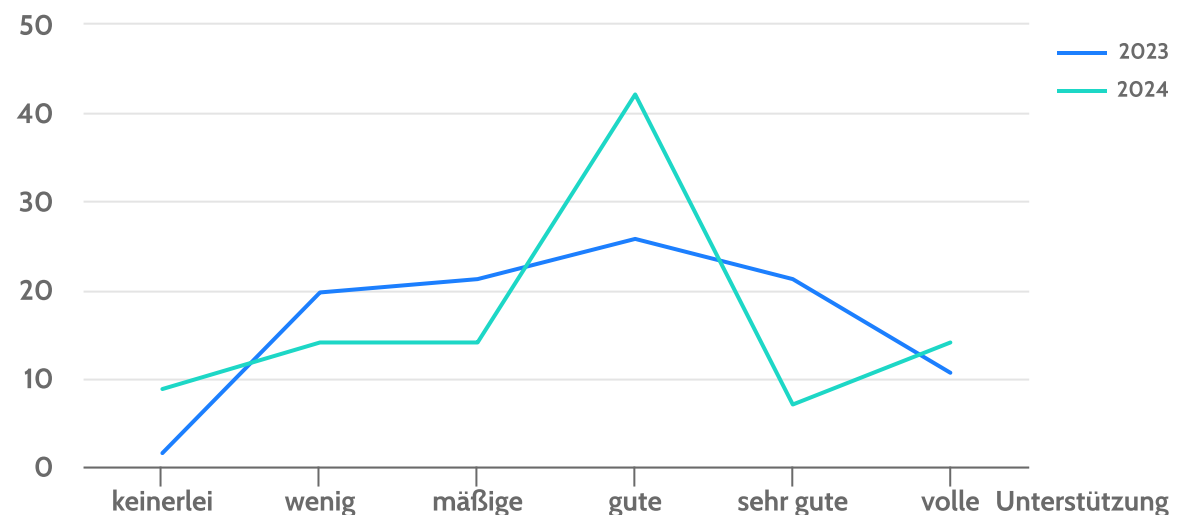
Die oben gestellte Frage konnte auf einer Skala von 1 bis 6 wie folgt beantwortet werden:

1 = Es gibt keinerlei Unterstützung seitens der Geschäftsleitung

6 = Es gibt volle Unterstützung durch die Geschäftsleitung

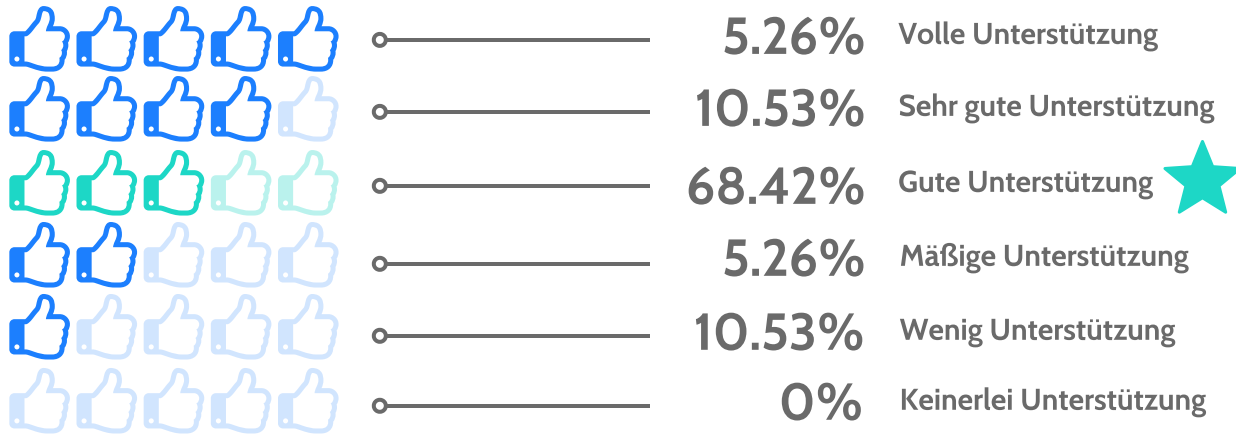
Beim arithmetischen Mittel, das sich aus der Gesamtheit der Antworten ergibt, schneidet die Bewertung der "thematischen Unterstützung" am besten ab, dicht gefolgt von der Bewertung für die "kommunikative Unterstützung".

Vergleich der Antworten von diesem und letztem Jahr



13.

Wie schätzen Sie die Unterstützung der Fachbereiche für Ihr BCM ein?



Bei der oben gestellten Frage war wiederum gefordert, auf einer Skala von 1 bis 6 zu bewerten:

1 = Es gibt keinerlei Unterstützung seitens der Fachbereiche

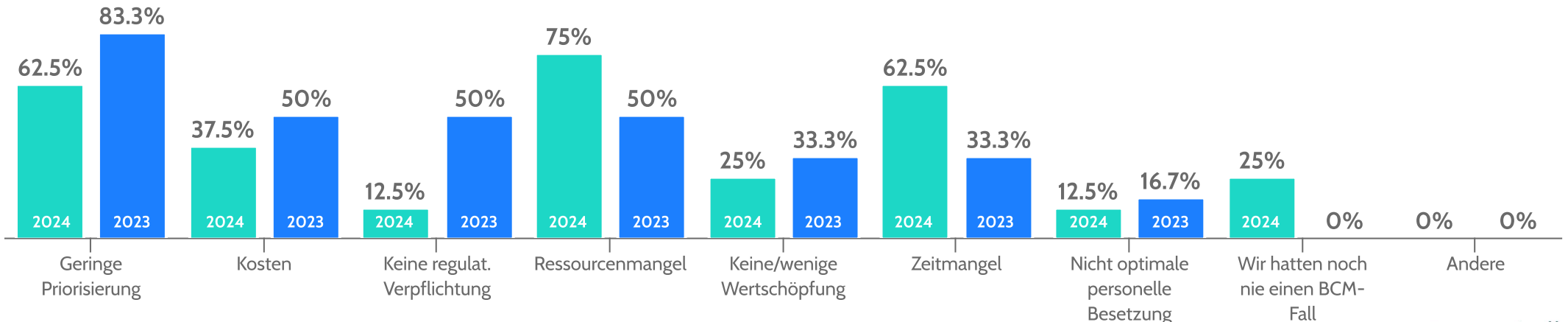
6 = Es gibt volle Unterstützung seitens der Fachbereiche

Vergleicht man die Antworten mit dem Vorjahr, zeigt sich, dass die positiven Bewertungen ab "gute Unterstützung" und besser um rund 10 Prozent zugenommen haben.

14.

Sie haben in den vorangegangenen Fragen an einer oder mehr Stellen angegeben, dass Sie die Unterstützung durch die Geschäftsleitung oder Fachbereiche als eher schlecht bezeichnen würden. Welche Gründe hat dieses Urteil Ihrer Ansicht nach?

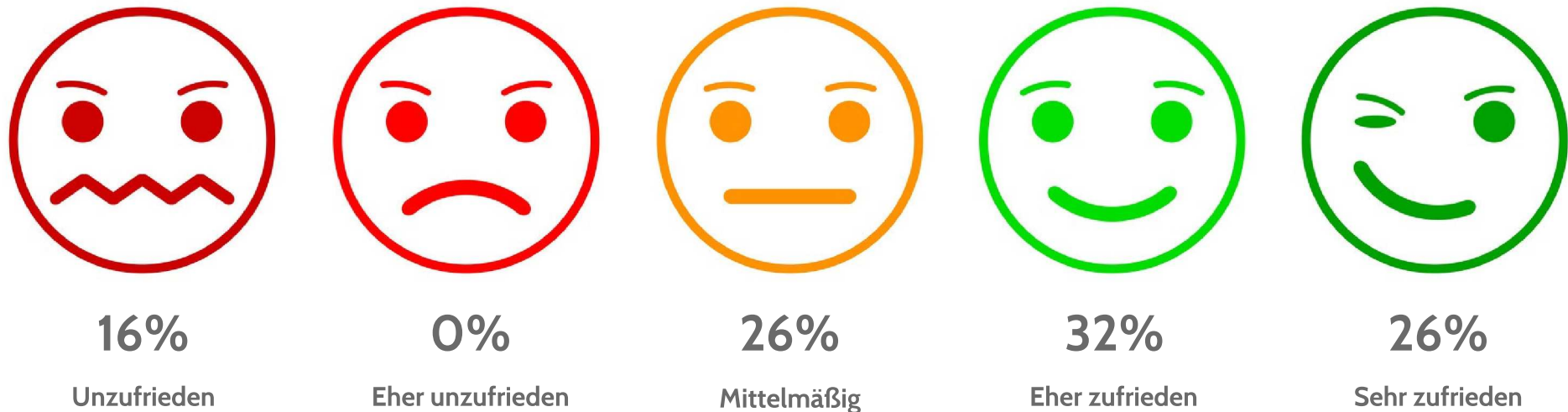
Diese Frage wurde nur den Teilnehmenden gestellt, die mit der Unterstützung der GL und/oder der Fachbereiche nicht ganz zufrieden waren. Bei der Beantwortung war eine Mehrfachnennung möglich.



15.

Wie zufrieden sind Sie mit dem BCM in Ihrem Unternehmen?

Die Zufriedenheit ist intersubjektiv nur schwer zu erfassen. Wir haben unsere Umfrageteilnehmer trotzdem dazu befragt, wie zufrieden sie mit dem BCM in ihrem Unternehmen sind. In den beiden zurückliegenden BCM-Barometern nahm die Zufriedenheit fortschreitend ab. Nun ist ein Wandel zu erkennen: 58 Prozent sind aktuell eher oder sehr zufrieden - eine Steigerung um 38 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.



Ein Wandel zeigt sich auch bei der Stimmenanzahl bei der Unzufriedenheit: Waren im Vorjahr noch 45 Prozent unzufrieden oder eher unzufrieden, so liegt dieser aktuelle Wert bei 16 Prozent. Die Stimmen für "mittelmäßig" sind um 9 Prozent gesunken.

Auf der Folgeseite können Sie die Gründe dafür nachlesen, die unsere Umfrageteilnehmer angegeben haben.

16.

Sie können hier die Gründe für Ihre Zufriedenheit/Unzufriedenheit eingeben:

Diese optionale Frage wurde von neun Umfrageteilnehmern beantwortet:

Neutrale Anmerkungen:

- Es ist stets Luft nach oben innerhalb des KVP.
- Zentrale einheitliche Vorgaben und Standards aus dem Mutterkonzern (Skandinavien)

Begründungen für die Unzufriedenheit:

- Personelle Ressourcen BC-Management nicht ausreichend
- Große Herausforderungen in Bezug auf interne Schnittstellen zu tangierten Managementsystemen und Disziplinen
- Der Reifegrad ist nicht angemessen.
- Das stark regulierte Bankenumfeld erlaubt es nicht, eine schnelle, praktikable Lösung für das BCM zu finden, auf der aufgebaut werden kann. Ein großer Teil der Arbeitszeit ist damit gefüllt, regulatorischen Auflagen nachzukommen, die nicht direkt die Weiterentwicklung des BCM fördern.
- Es wird nicht gelebt.

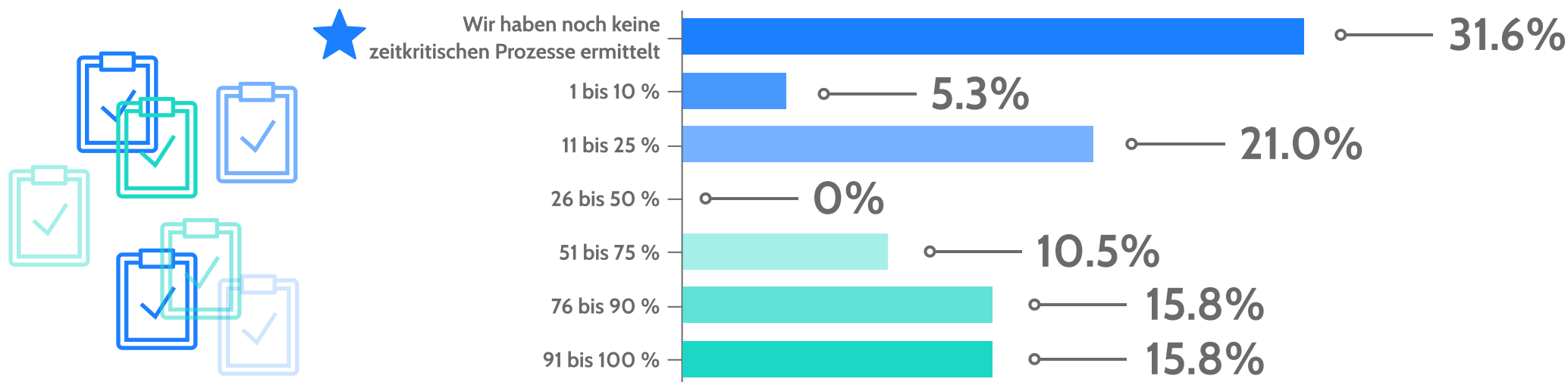
Begründungen für die Zufriedenheit:

- Das BCMS befindet sich noch im Aufbau, bisheriger Input und Kollaboration der Fachbereiche ist sehr gut, strategische Konzipierung, unter anderem in Anlehnung an die ISO-Norm(en), steht.
- Etabliertes und funktionierendes BCM, revisions- und aufsichtssicher
- Gute BCM-Community in den Fachbereichen (BCM-Koordinatoren)
- BC-Manager gut ausgebildet, Weiterbildung ermöglicht



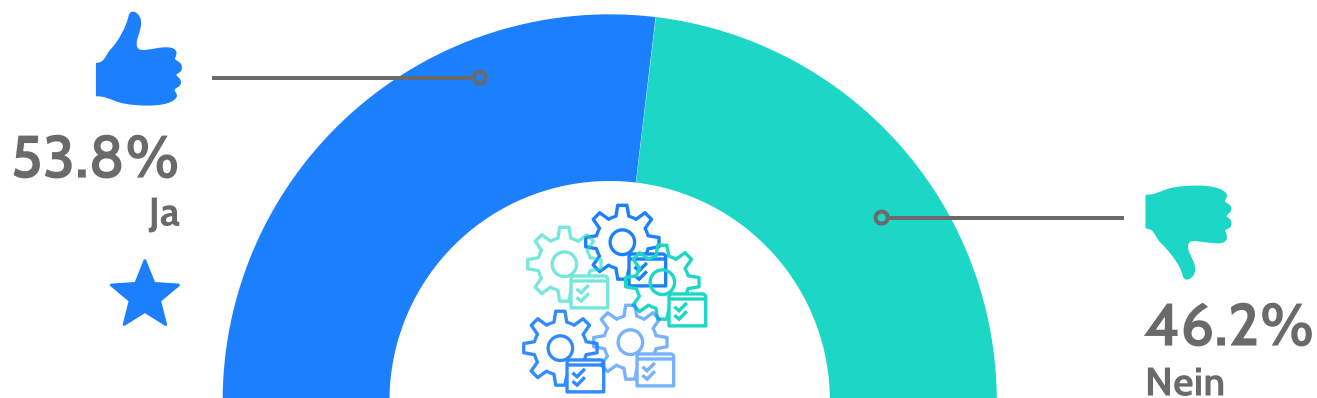
17.

Wie schätzen Sie die Planabdeckung Ihrer zeitkritischen Prozesse ein?



18.

Testen Sie regelmäßig ALLE bislang implementierten Business-Continuity-Pläne?



Nachdem in den beiden zurückliegenden Jahren eine Zunahme der Nein-Stimmen zu verzeichnen war, ist in diesem Jahr ein großer Umschwung zu verzeichnen: 53,8 Prozent testen regelmäßig alle implementierten BC-Pläne - im Vorjahr lag dieser Wert bei 26,7 Prozent.

19.

Welche Tests werden für Ihre Pläne durchgeführt?



85.7%

Schreibtischtests
(Desktop-Test,
Walkthrough-Test)



57.1%

Funktionstests



57.1%

Geschäfts-
prozesskettentests



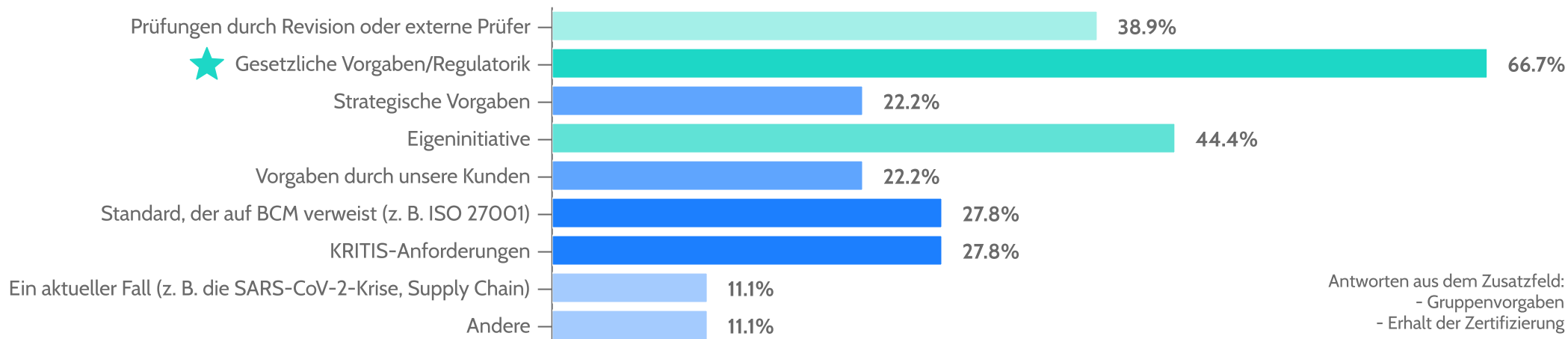
28.6%

Vollübungen

Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.

20.

Wer sind die hauptsächlichen Treiber für die Umsetzung von BCM in Ihrem Unternehmen?



Antworten aus dem Zusatzfeld:
- Gruppenvorgaben
- Erhalt der Zertifizierung

21.

Von wem wurde Ihr BCMS bislang überprüft?

Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.



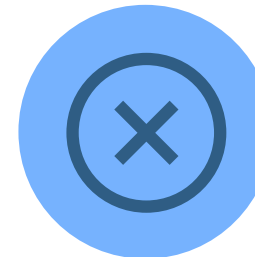
Internes Audit
66.7% ★



Self Assessment
38.9%



Externes Audit
44.4%



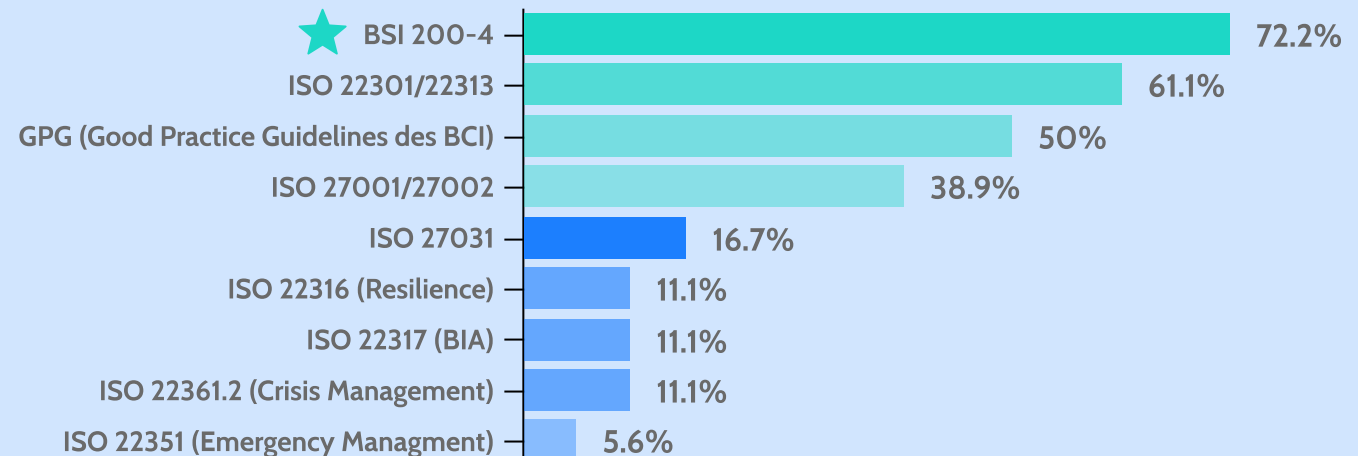
Noch gar nicht
22.2%

22.

An welchen Standards orientieren Sie sich für Ihr BCM-System?

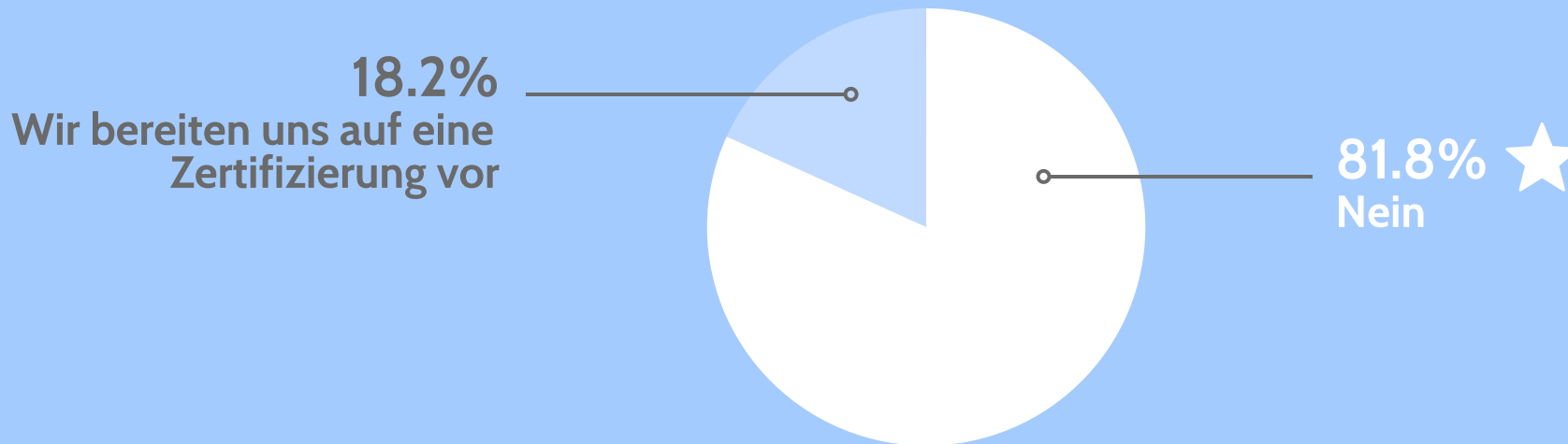
Auch bei dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich. Einen Wechsel gab es auf den ersten beiden Plätzen: Der BSI 200-4 führt nun vor ISO 22301/22313.

Keine Stimmen gab es für die Antwortmöglichkeiten ISO 22318 (Supply Chain), ISO 22320 (Incident Response), ISO 22332 (Business Continuity Plans), ISO 22398 (Guidelines for exercises and testing) und "an keinem Standard" sowie "Andere".



23.

Ist Ihr Unternehmen nach ISO 22301 zertifiziert worden oder befindet es sich derzeit in einem Zertifizierungsprozess?

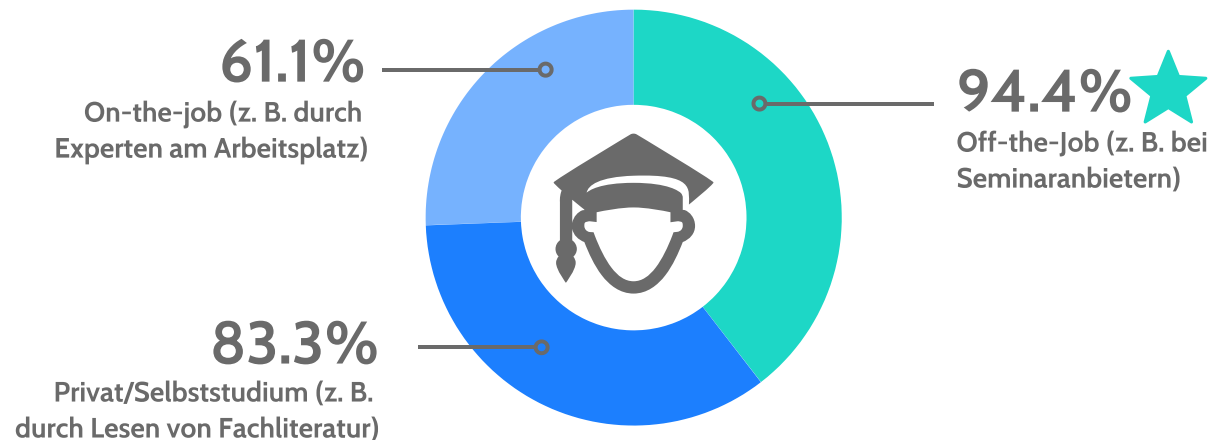


Keine Stimmen gab es für die Antwortmöglichkeit "ja" und "derzeit befinden wir uns im Zertifizierungsprozess".

24.

Wie bilden Sie sich im Bereich BCM weiter?

Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.

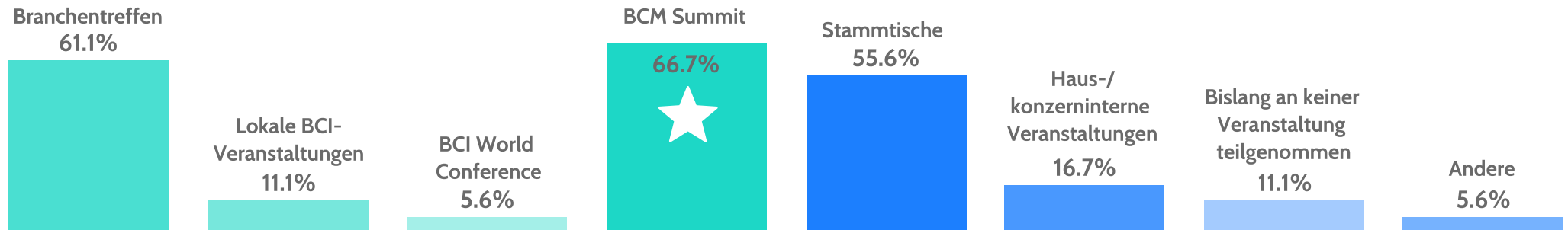


Keine Antworten gab es für "gar nicht" und "andere".

25.

An welchen etablierten BCM-Fachveranstaltungen nehmen Sie teil?

Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich. Die stärksten Zuwächse verzeichnen wiederholt der "BCM Summit", "Branchentreffen" sowie "Stammtische", wobei der "BCM Summit" die "Branchentreffen" auf Platz eins abgelöst hat. Im Zusatzfeld wurde das DAX-Forum aufgeführt.



26.

Rückblick: Hatten Sie im Jahr 2023 einen oder mehrere BCM-Vorfälle, bei denen ein oder mehrere BC-Pläne aktiviert wurden?



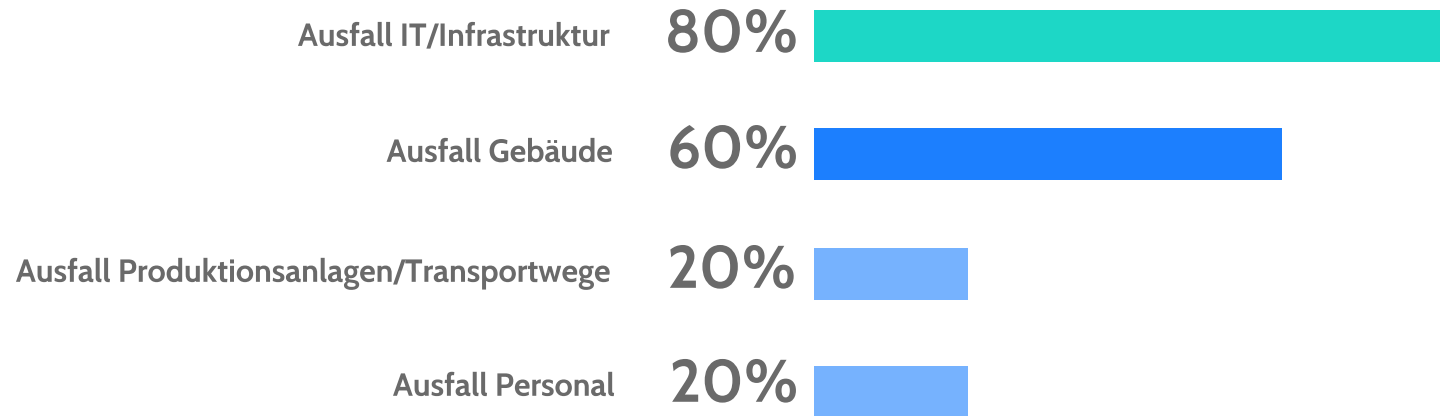
Einen Rückgang gibt es für den Punkt "Ja, mehrere Vorfälle" zu verzeichnen: Die aktuellen 16,7 Prozent bedeuten einen Rückgang um rund 31 Prozent. Mit 11,1 Prozent neu dabei sind die Nennungen für einen Vorfall.

27.

Für welche Ausfallszenarien musste/mussten in 2023 BC-Pläne aktiviert werden?

Diese Frage wurde nur Teilnehmenden gestellt, die auch tatsächlich Ausfälle in 2023 angezeigt hatten. Beim Beantworten war eine Mehrfachnennung möglich.

Den größten Zuwachs hat das Szenario "Ausfall Gebäude" mit einem Plus von rund 49 Prozent zu verzeichnen. Die Szenarien "Ausfall Personal" und "Ausfall Produktionsanlagen/Transportwege" verzeichnen beide ein Minus von rund 13 Prozent.

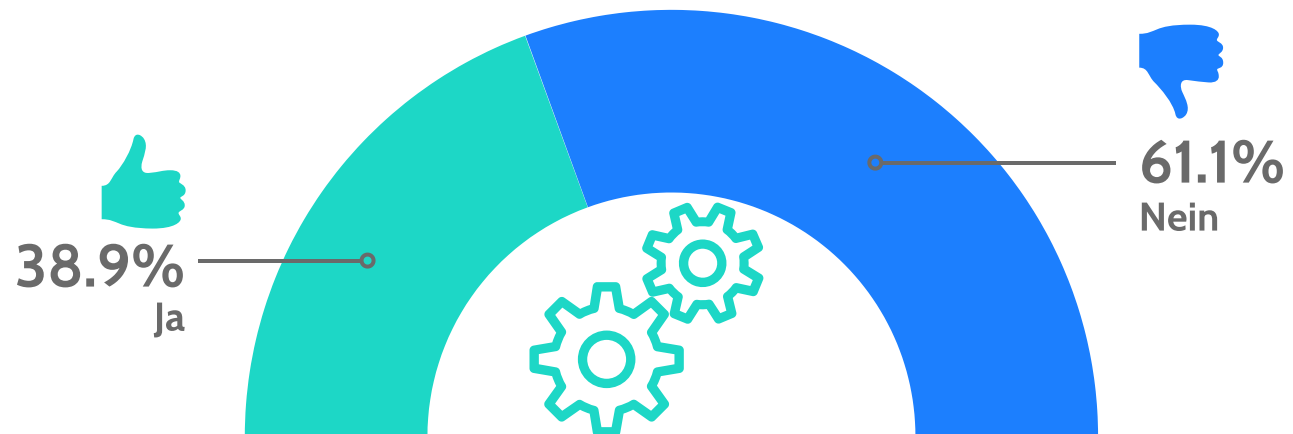


Keine Stimmen gab es für "Ausfall Dienstleister" und "Andere".

28.

Wirkt sich der Krieg in der Ukraine auf Ihr Unternehmen aus?

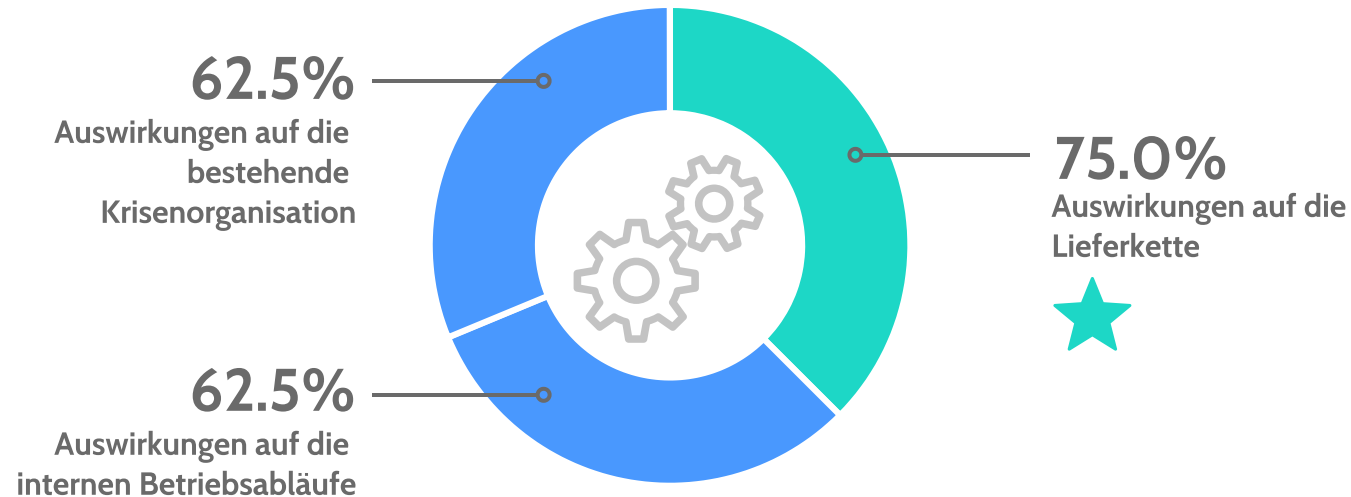
Im vergangenen Jahr wurde diese Frage mit 84,2 Prozent Ja- und 15,8 Prozent Nein-Stimmen beantwortet.



29.

Welche Auswirkungen hatte der Ukraine-Krieg bislang?

Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.



Keine Antworten entfielen auf:
"Auswirkungen auf das bestehende BCM-System"

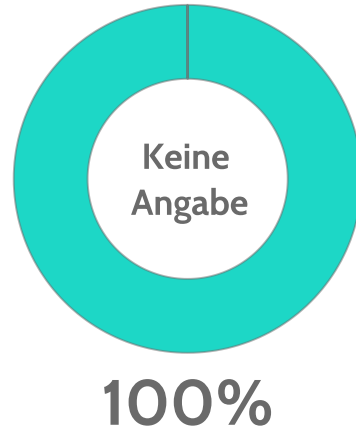
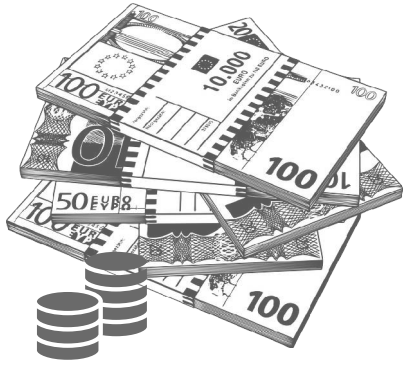
30.

Hat der Krieg in der Ukraine in Ihrem Unternehmen einen Schaden verursacht?



31.

Wie hoch schätzen Sie den Schaden in Euro ein?

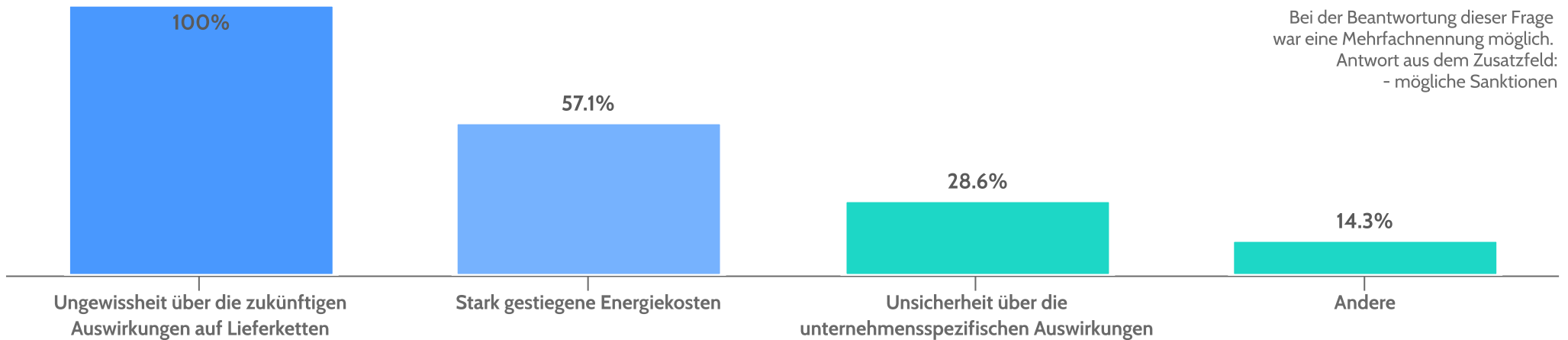


Folgende Antwortmöglichkeiten standen außerdem zur Verfügung:

- "weniger als 100 TEU"
- "100 TEU bis 1 Mio Euro"
- "> 1 Mio. bis 10 Mio. Euro"
- "> 10 Mio. bis 100 Mio. Euro"
- "> 100 Mio. bis 1 Mrd. Euro"
- "> 1 Mrd. Euro" und
- "Andere"

32.

Was waren (oder sind) aus Continuity-Sicht die größten Herausforderungen in Zusammenhang mit der Kriegssituation?



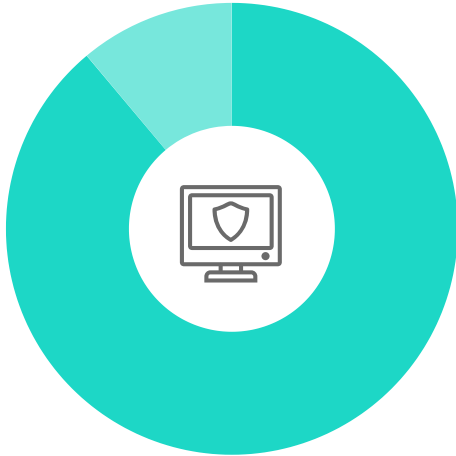
Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich.
Antwort aus dem Zusatzfeld:
- mögliche Sanktionen

33.

Ausblick: Welches Ausfallszenario halten Sie für Ihr Unternehmen in 2024 am wahrscheinlichsten?

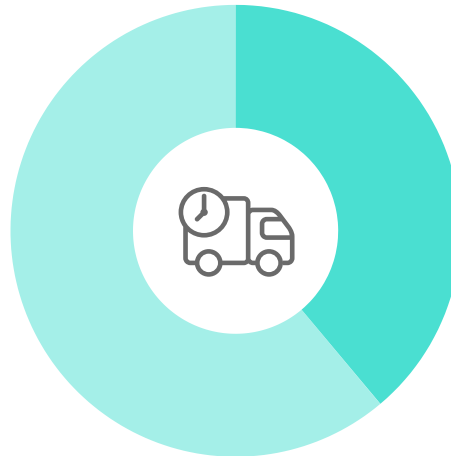
88.9%

Ausfall IT/Infrastruktur



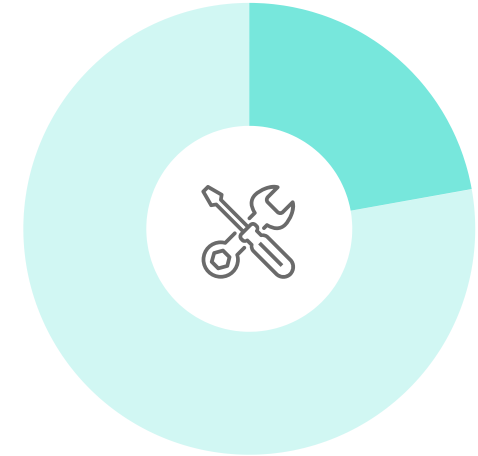
38.9%

Ausfall der Lieferketten



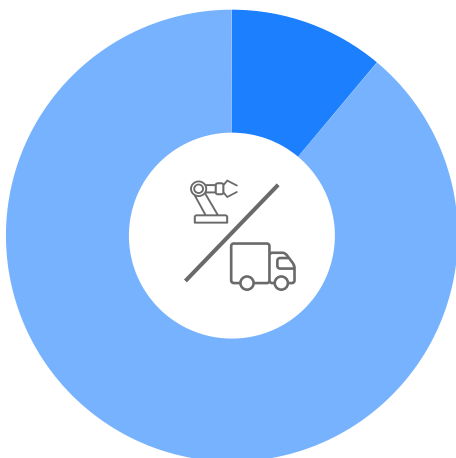
22.2%

Ausfall Dienstleister



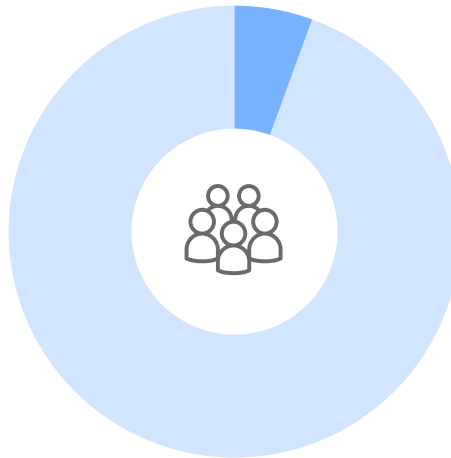
11.1%

Ausfall Produktionsanlagen/-wege



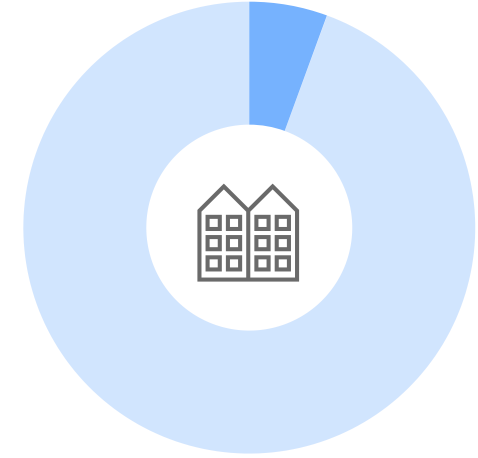
5.6%

Ausfall Personal



5.6%

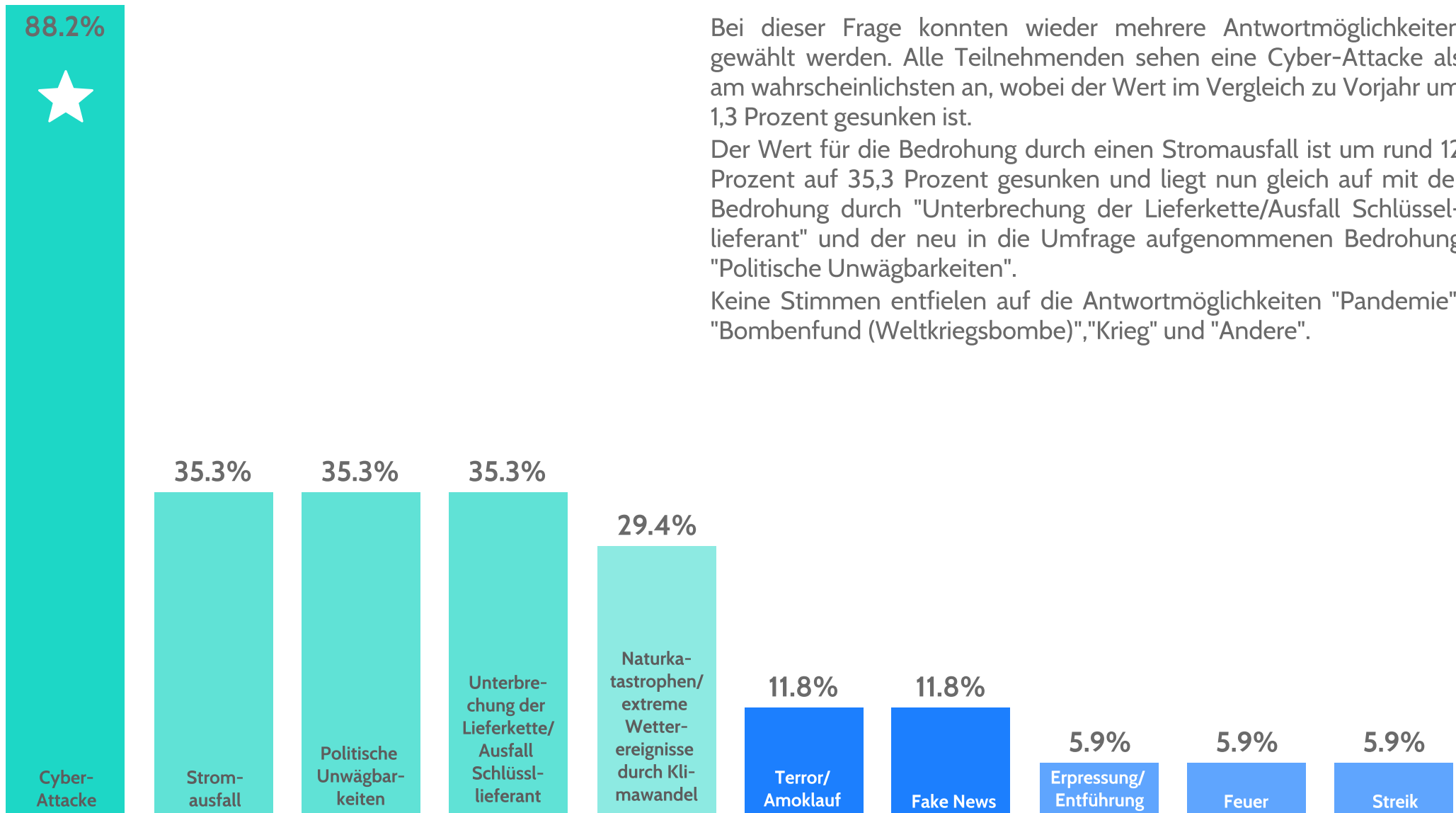
Ausfall Gebäude



Bei der Beantwortung war eine Mehrfachnennung möglich. Keine Stimmen gab es für "Ich glaube nicht, dass unser Unternehmen von einem Ausfallszenario betroffen sein wird".

34.

Das Eintreffen welcher Bedrohung(en) halten Sie für die Zukunft am wahrscheinlichsten?



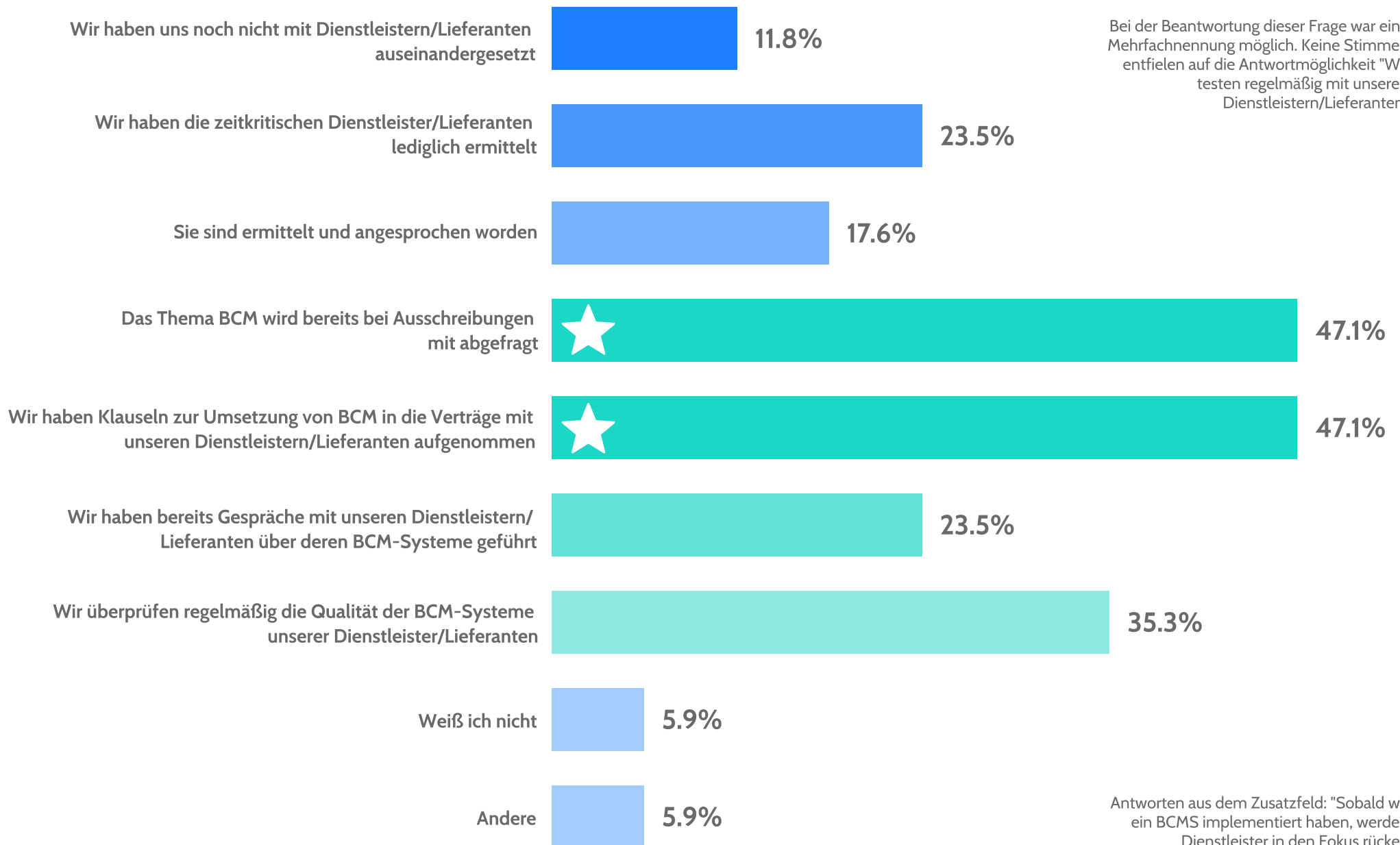
Bei dieser Frage konnten wieder mehrere Antwortmöglichkeiten gewählt werden. Alle Teilnehmenden sehen eine Cyber-Attacke als am wahrscheinlichsten an, wobei der Wert im Vergleich zu Vorjahr um 1,3 Prozent gesunken ist.

Der Wert für die Bedrohung durch einen Stromausfall ist um rund 12 Prozent auf 35,3 Prozent gesunken und liegt nun gleich auf mit der Bedrohung durch "Unterbrechung der Lieferkette/Ausfall Schlüssellieferant" und der neu in die Umfrage aufgenommenen Bedrohung "Politische Unwägbarkeiten".

Keine Stimmen entfielen auf die Antwortmöglichkeiten "Pandemie", "Bombenfund (Weltkriegsbombe)", "Krieg" und "Andere".

35.

Inwieweit sind Dienstleister/Lieferanten bereits in Ihr BCM-System involviert?

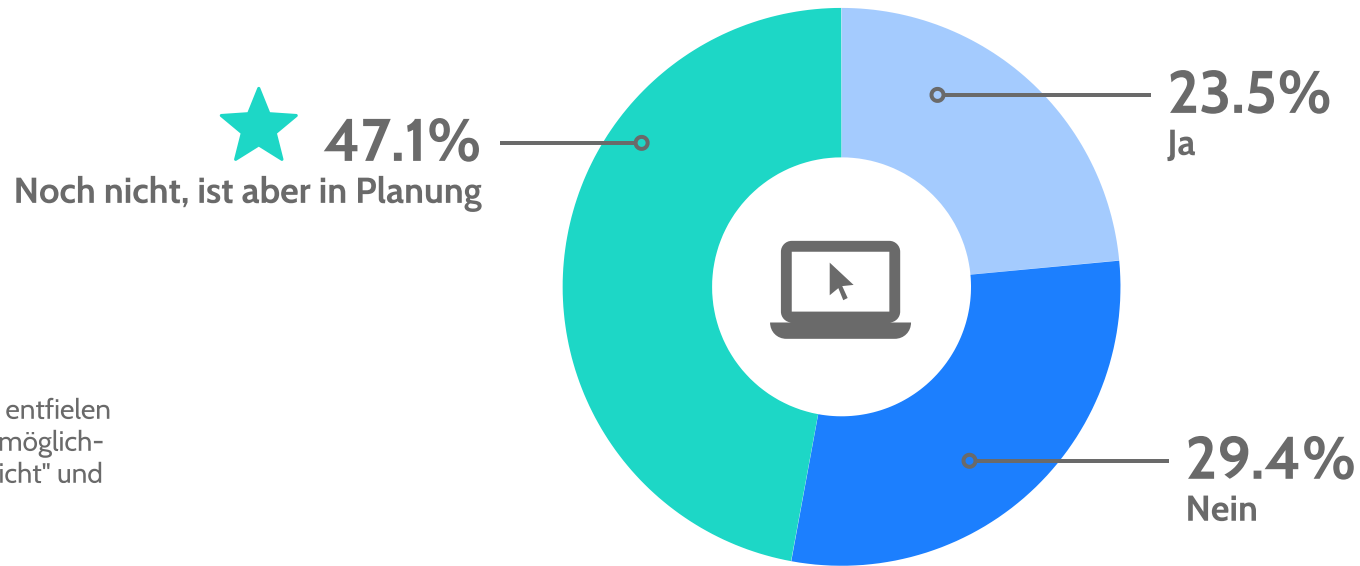


Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich. Keine Stimmen entfielen auf die Antwortmöglichkeit "Wir testen regelmäßig mit unseren Dienstleistern/Lieferanten".

Antworten aus dem Zusatzfeld: "Sobald wir ein BCMS implementiert haben, werden Dienstleister in den Fokus rücken."

36.

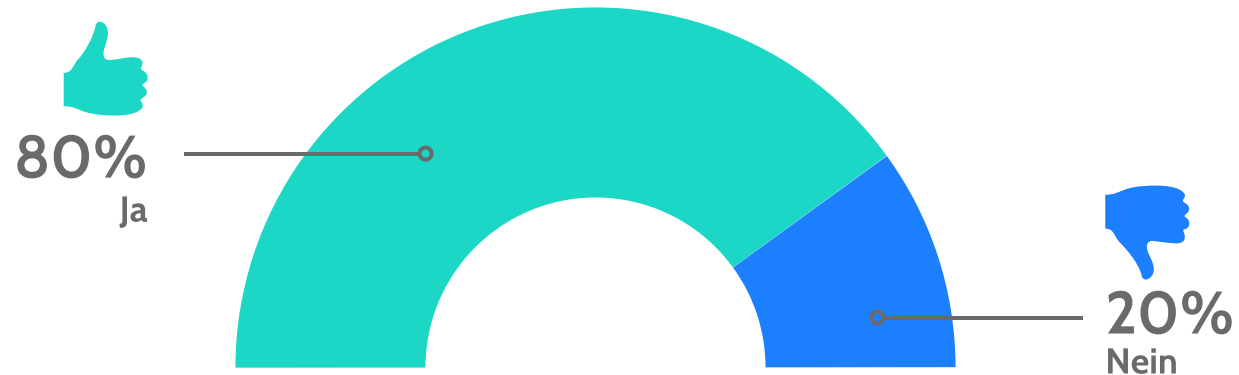
Nutzen Sie für Ihr BCM-System ein Software-Tool?



Keine Stimmen entfielen auf die Antwortmöglichkeit "Weiß ich nicht" und "Andere".

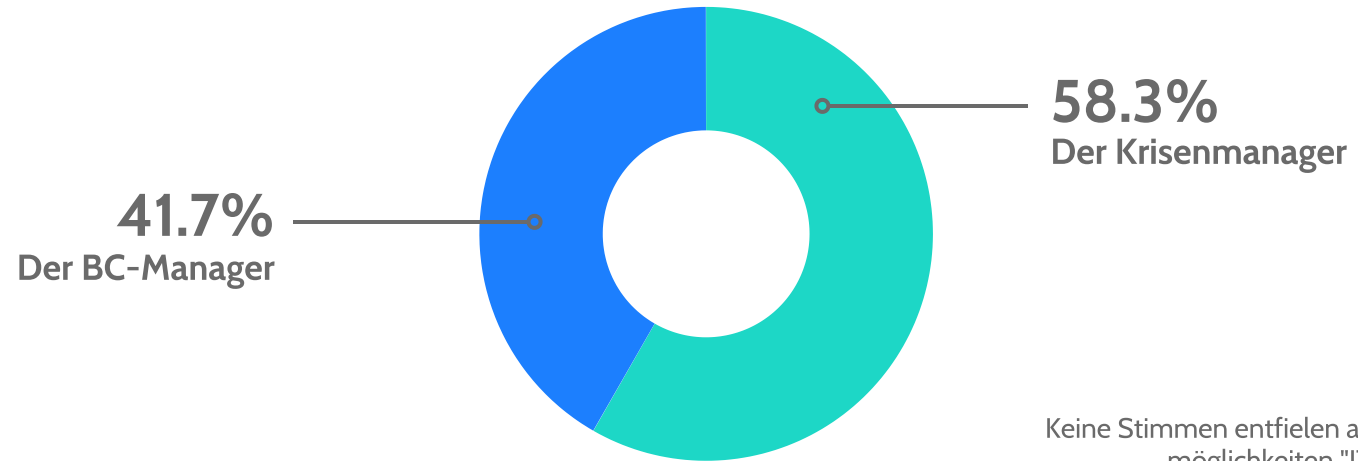
37.

Gibt es einen Krisenstab in Ihrem Unternehmen?



38.

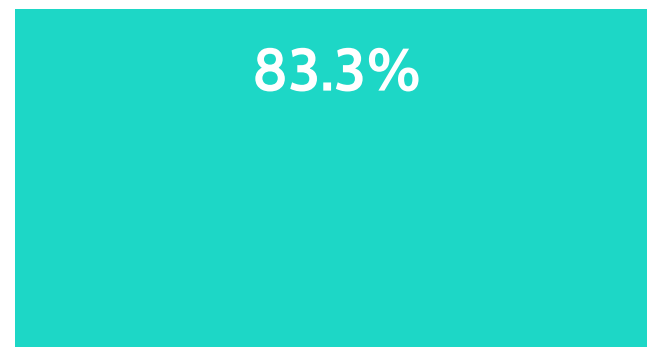
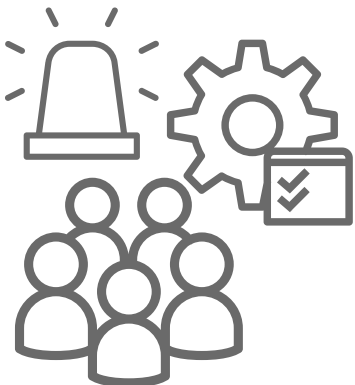
Wer ist bei Ihnen für den proaktiven Teil des Krisenmanagements (Aufbau Krisenorganisation, Definition Rollen und Aufgaben Krisenstabsmitglieder, Erstellen von Szenario-Checklisten, Organisation Krisenstabsübungen etc.) zuständig?



Keine Stimmen entfielen auf die Antwortmöglichkeiten "ITSC-Manager", "Externe" und "Andere".

39.

Übt Ihr Krisenstab regelmäßig?



Ja



Nein

Keine Stimmen entfielen auf die Antwortmöglichkeiten "Weiß ich nicht".

40.

Wie häufig übt Ihr Krisenstab?



30%
Ein Mal im Jahr



50%
Zwei Mal im Jahr



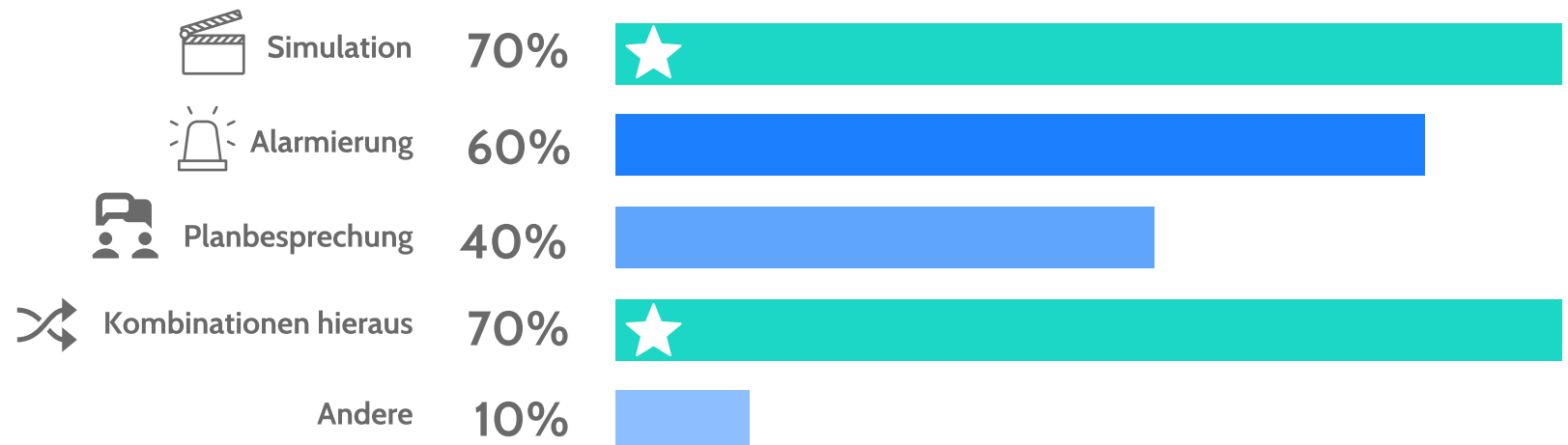
20%
Mehr als zwei Mal
im Jahr

Keine Antwort
entfiel auf "Seltener
als ein Mal im Jahr".

41.

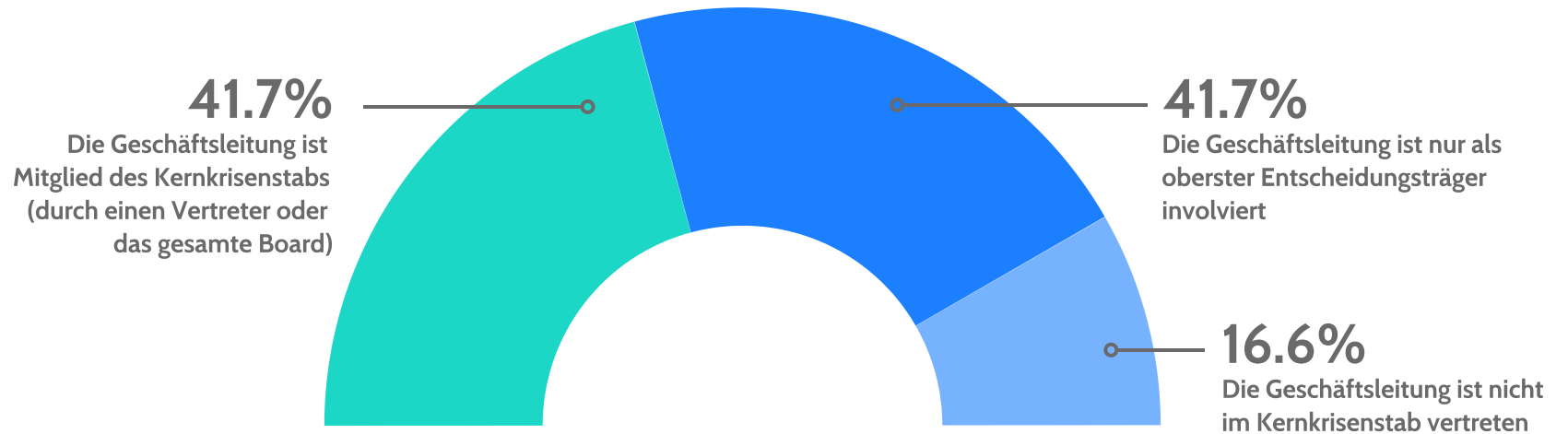
Welche Art von Übung praktiziert Ihr Krisenstab regelmäßig?

Bei der Beantwortung dieser Frage war eine Mehrfachnennung möglich. Antwort aus dem Zusatzfeld: "Tatsächlicher Einsatz"



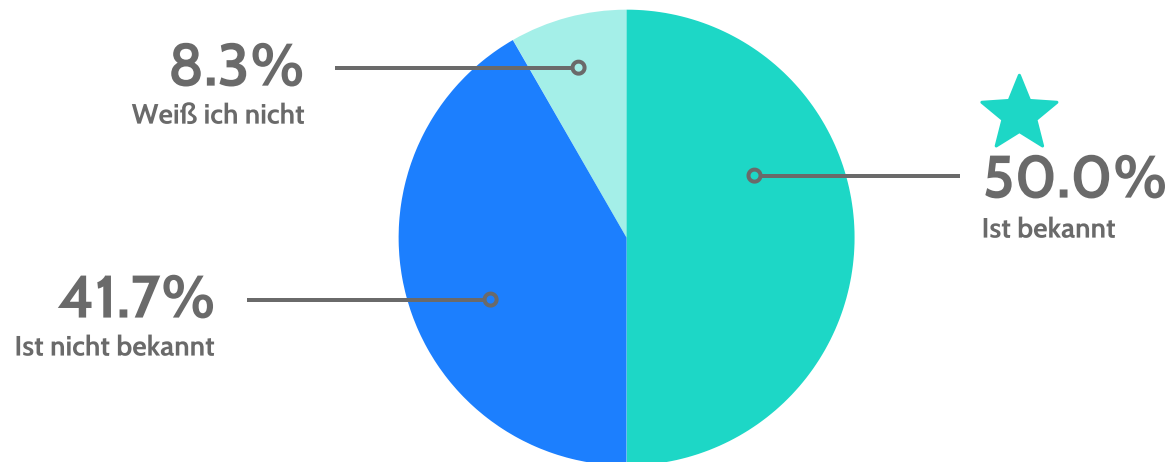
42.

Inwieweit wirkt die Geschäftsleitung im Krisenstab mit?



43.

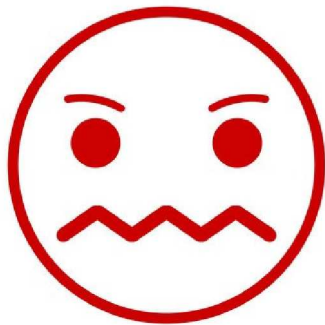
Ist in Ihrem Unternehmen bekannt, dass durch das IT-Sicherheitsgesetz 2.0 eine Kategorie namens "Unternehmen im besonderen öffentlichen Interesse" geschaffen wurde, die ähnliche Krisenpräventionspflichten erfüllen müssen wie kritische Infrastrukturen?



44.

Wie fanden Sie die Befragung?

Ihr Feedback ist uns wichtig! Denn ohne Sie wäre unsere seit 2015 durchgeführte Umfrage nicht zu dem geworden, was sie heute ist. In diesem Jahr bewerten sie alle Teilnehmenden als sehr gut oder gut - worüber wir uns sehr freuen. Doch darauf ausruhen wollen wir uns natürlich nicht. Sie können sicher sein, dass wir uns mit Ihren Anmerkungen und Verbesserungsvorschlägen eingehend beschäftigen und sie in unserer Arbeitsgruppe zur Umsetzung diskutieren werden.



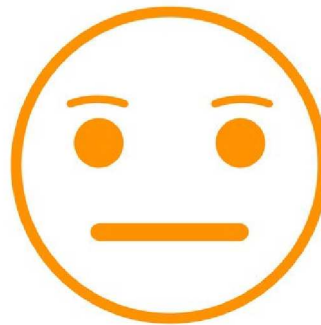
0%

Schlecht



0%

Eher schlecht



0%

Mittelmäßig



29.4%

Gut



70.6%

Sehr gut

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Ihren konstruktiven Input!
Wir hoffen auf ein "Wiedersehen", wenn wir zum nächsten BCM-Barometer einladen!

Controllit AG

Business Continuity Management seit 2000

Aus der Idee, das Thema "Notfallplanung" interdisziplinär zu erweitern und die Vorgehensweisen anders als bisher zu strukturieren, wurde die Controll-IT GmbH im Jahr 2000 gegründet. Wir hatten schon damals das Ziel, eine der ersten Adressen für Business Continuity Management in Deutschland zu werden.

In den mittlerweile 23 Jahren seit unserer Gründung wurde aus der Controll-IT GmbH die Controllit AG und eines der führenden Unternehmen für dieses Thema. Unsere Kunden – Konzerne, mittelständische und kleine Unternehmen aus nahezu allen Branchen in Deutschland, Europa und der ganzen Welt – profitieren von unseren Konzepten und unserer Erfahrung, um sich auf mögliche kritische Vorfälle und Krisen vorzubereiten.

Wir entwickeln integrative Konzepte und Produkte für das Business Continuity Management, IT Service Continuity Management, Information Security Management und Krisenmanagement. Mit unseren strategischen, organisatorischen und technischen Konzepten helfen wir unseren Kunden, ihre Geschäftsprozesse gegen Bedrohungen abzusichern und für Notfälle vorzusorgen.

Unser Team setzt sich aus erfahrenen Beratern und Praktikern zusammen, die über Qualifikationen und ausgeprägte Berufserfahrung auf diesem Gebiet verfügen.

Unsere Software [alive-IT]

Die Software [alive-IT] wurde für die Planung und Bewältigung von Notfallsituationen entwickelt und ist eines der innovativsten Business-Continuity- und IT-Service-Continuity-Systeme auf dem Markt. Von der Analyse bis zur Erstellung der BC-Pläne unterstützt die Notfallplanungssoftware [alive-IT] den BC-Manager bei seiner Arbeit. Dazu zählt auch die Möglichkeit der Orchestrierung des Wiederanlaufs, die die Planung, Durchführung und Dokumentation von Tests erheblich vereinfacht.

Die Auszeichnungen, die [alive-IT] von SoftwareReviews erhielt, bestätigen eine äußerst hohe Kundenzufriedenheit: 2020, 2021 und 2022 wurde der Software eine Goldmedaille verliehen, im Jahr 2021, 2022 und 2023 kam außerdem der „Emotional Footprint Diamond“-Award dazu. Die von SoftwareReviews herangezogenen Bewertungen beruhen zu 100 Prozent auf Daten, die von Anwendern der Software geliefert wurden.

Weitere Informationen zu unseren Beratungsleistungen und unserer Software finden Sie auf unserer Homepage www.controll-it.de



Management System
ISO 9001:2015
www.tuv.com
ID 3000017256

Unser Qualitätsmanagementsystem ist TÜV Rheinland geprüft und zertifiziert.



Unsere Software [alive-IT] wurde mehrfach ausgezeichnet!

© Urheberrecht und Copyright: 2024 Controllit AG

Alle Rechte vorbehalten. / All rights reserved.

Die durch die Controllit AG erstellten Inhalte, Grafiken und Werke in diesem Dokument unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Der Download dieses Dokuments sowie die Nutzung in Teilen oder in Gänze ist nicht für den kommerziellen Gebrauch gestattet. Die anderweitige Nutzung ist lediglich unter Nennung der Quellenangabe und der Urheber gestattet.

Soweit die Inhalte in diesem Dokument nicht von der der Controllit AG erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis.

Credits: Seite 1: iStock/ClaudioVentrella; Seite 2: iStock/sabelskaya; Seite 3: iStock/ikhwan abdullah; Seite 6: iStock/khz, iStock/fongfong2; Seite 12 und 31: iStock/Pavlo Stavnichuk; Seite 13: iStock/Rawpixel